

- bei Ihren Hebammen und / oder
- bei Ihren niedergelassenen Kinderärzten und
- nur mit Überweisung eines Kinderarztes in das Sozialpädiatrische Zentrum des HELIOS Klinikums Erfurt in der Nordhäuser Straße 74, 99089 Erfurt

Weitere Ansprechpartner:

Amt für Soziales und Gesundheit Mütterberatung

Juri-Gagarin-Ring 150, 99084 Erfurt
E-Mail: gesundheit@erfurt.de
Telefon: 0361 655-4295

pro familia Landesverband Thüringen e. V. Schwangerschafts- und Schwangerschafts- konfliktberatungsstelle

Bahnhofstraße 27/28, 99084 Erfurt
E-Mail: erfurt@profamilia.de
Telefon: 0361 3731687

pro familia Landesverband Thüringen e. V. Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Melanchthonstraße 6, 99084 Erfurt
E-Mail: erfurt-fb@profamilia.de
Telefon: 0361 5621747

donum vitae Schwangerschafts- und Schwangerschafts- konfliktberatungsstelle

Schlösserstraße 11, 99084 Erfurt
E-Mail: donum_vitae@freenet.de
Telefon: 0361 6029482

**Caritas-Verband für das Bistum Erfurt
Erziehungs-, Ehe- u. Familienberatungsstelle**
Regierungsstraße 55, 99084 Erfurt
E-Mail: eefl-ef@caritas-bistum-erfurt.de
Telefon: 0361 5553370

**Caritas-Verband für das Bistum Erfurt
Schwangeren- und Familienberatung**
Regierungsstraße 55, 99084 Erfurt
E-Mail: ssb-ef@caritas-bistum-erfurt.de
Telefon: 0361 5553350/51/52

Kinderschutzdienst Hautnah
Mainzerhofplatz 3, 99084 Erfurt
E-Mail: hautnah@erfurt.de
Telefon: 0361 7360124

Gefördert von:



Bundesinitiative
Frühe Hilfen

HELIOS Klinikum Erfurt

Impressum Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion

Jugendamt
Fachbereich Kinderschutz | Abteilung Soziale Dienste

E-Mail: jugendamt@erfurt.de

Internet: www.erfurt.de

Fotos: Barbara Neumann

Stand: 02.12.2014

Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA),
<http://www.kindergesundheit-info.de/themen/entwicklung/0-12-monate/schreien/>



Nicht Schütteln!

gelöste Eltern – entspannte Babys

Erfurt

LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung



Schreien, ein lautstarkes Signal

Egal wie fürsorglich und umsichtig Sie auch sein mögen – in den ersten Lebenswochen gehört Schreien zum normalen Alltag Ihres Babys.

- Schreien ist das wichtigste Ausdrucksmittel eines Babys.
- Babys brauchen Zeit um den Rhythmus zwischen Schlafen und Wachsein zu lernen.

Warum schreit mein Baby?

- Ist es hungrig?
- Ist es müde und findet nicht zur Ruhe?
- Braucht es eine frische Windel?
- Möchte es Zuwendung?

Schreien kann auch ein Hinweis sein, dass sich Ihr Kind unwohl fühlt und ihm vielleicht etwas wehtut.

Schreien kann auch ein Zeichen der Überforderung sein und signalisieren, dass Ihr Kind zu wenig Schlaf erhält; Babys reagieren dann oft überreizt.

Möglichkeiten, häufigem Schreien vorzubeugen:

- Einfühlsames Reagieren,
- reagieren Sie in den ersten Wochen möglichst sofort auf das Schreien; trösten und beruhigen Sie Ihr Baby.
- Schütteln Sie Ihr Kind niemals, denn Hals und Kopf Ihres Babys sind sehr verletzlich!
- Geben sie Ihrem Kind Anregung und Bewegung.
- Nutzen Sie Wachphasen des Babys, um mit ihm zu spielen.
- Lassen Sie Ihr Kind möglichst oft frei strampeln.
- Vermeiden Sie Überreizung durch Regelmäßigkeiten im Tagesablauf.



Wenn Schreien zur Belastung wird,

können Eltern an ihre Grenzen kommen.

Deshalb ist es hier wichtig:

- Bewahren Sie Ruhe und legen Sie eine Atempause ein.
- Verlassen Sie kurzzeitig den Raum, wenn Sie sich überzeugt haben, dass Ihr Kind nicht akut erkrankt ist.
- Erledigen Sie andere Dinge und lenken sich ab.
- Nehmen Sie Hilfe in Anspruch.

SCHÜTTELN SIE ABER NIE IHR BABY!

Wenn Ihr Baby sehr viel schreit und Ihnen der Schlaf fehlt, ist es verständlich, dass Sie sich seelisch und körperlich „am Ende“ fühlen.

Suchen Sie rechtzeitig Hilfe bei Ihrer Hebamme oder Ihrem Kinderarzt, wenn Sie das Gefühl haben, Sie verkraften das Schreien nicht mehr.

In einem Notfall stellen Sie Ihr Baby bitte im Notfallzentrum des HELIOS Klinikums Erfurt vor. Können ernsthafte Krankheiten ausgeschlossen werden, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an umstehende Ärzte, Einrichtungen und Dienste.